

Lexikalische Entwicklungstendenzen im Deutschen in der Corona-Krise Lexical Development Tendencies in German in the Corona

اتجاهات التطور المعجمي في اللغة الألمانية في فترة الكورونا

Ashraf Samir *

aschrafsamir@yahoo.com

Zusammenfassung:

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Entwicklung der Lexik in der deutschen Sprache in der Corona-Krise. In Krisenzeiten, insbesondere in schweren Zeiten, haben wir oft das Gefühl, dass wir neue Worte brauchen, dass unsere Worte und unsere Sprache plötzlich veraltet und fehl am Platz in der fremden und beunruhigenden Welt ist, in der wir leben. Einige unserer alten Begriffe klingen sehr ungeschickt; manche von ihnen scheinen nicht in der Lage zu sein, die schnelle und globale Bedeutung zu vermitteln, die wir wollen, und andere schaffen es nicht, die Essenz unserer Angst, Traurigkeit und Entfremdung zu erfassen. Es steht außer Frage, dass ein großer gesellschaftlicher Wandel – unter dem Druck der Not – zu einem großen sprachlichen Wandel führt. Sprache wandelt sich nicht von heute auf morgen, sie spiegelt die Zeit wider, prägnante Ereignisse und Entwicklungen in der Gesellschaft, die sich im allgemeinen Sprachgebrauch niederschlagen. Wir alle wissen, dass sich Sprache dauernd weiterentwickelt und verändert, aber wir haben selten die Gelegenheit, Sprachveränderungen in Echtzeit mitzerleben. Vielleicht hätten sich nur wenige Menschen vorstellen können, wie schnell dieser Wandel in den letzten Monaten stattgefunden hat. Von der Neuformulierung neutraler Namen für Krankheiten über die Wiederbelebung einiger alter Wörter und deren neue Konnotationen bis hin zum Schneiden neuer Wörter und der Schaffung geeigneter Abkürzungen für das Zeitalter der Geschwindigkeit, in dem wir leben, worauf in den folgenden Abschnitten näher eingegangen wird.

* مدرس بكلية الألسن – جامعة بني سويف.

Sleutelwoorden: Lexik, Deutsch, Corona.

Abstract:

This work deals with the development of lexis in the German language during the Corona crisis. In times of crisis, especially difficult times, we often feel like we need new words, that our words and our language are suddenly outdated and out of place in the strange and troubling world in which we live. Some of our old terms sound very clumsy; some of them seem unable to convey the quick and global meaning we want, and others fail to capture the essence of our fear, sadness and alienation. There is no doubt that a major social change – under the pressure of necessity – leads to a major linguistic change. Language does not change overnight; it reflects time, significant events and developments in society that are reflected in general language usage. We all know that language is constantly evolving and changing, but we rarely have the opportunity to witness language changes in real time. Perhaps few people could have imagined how quickly this change has taken place in the last few months. From reformulating neutral names for diseases, to reviving some old words and giving them new connotations, to carving out new words and creating suitable abbreviations for the age of speed we live in, which will be discussed in more detail in the following sections.

Keywords: Lexis, development tendencies, German, Corona.

الملخص:

يتناول هذا العمل تطور المفردات في اللغة الألمانية خلال أزمة كورونا. في أوقات الأزمات، وخاصة الأوقات الصعبة، غالبًا ما نشعر أننا بحاجة إلى كلمات جديدة، وأن كلماتنا ولغتنا أصبحت فجأة قديمة وغير مناسبة في العالم الغريب والمثير للقلق الذي نعيش فيه. بعض مصطلحاتنا القديمة تبدو خرقاء للغاية؛ حيث يبدو أن بعضها غير قادر على إيصال المعنى السريع والعالمى الذي نريده، والبعض الآخر يفشل في التقاط جوهر خوفنا وحزننا وغربتنا. ولا شك أن تغييراً اجتماعياً كبيراً - تحت ضغط الضرورة - يؤدي إلى تغير لغوي كبير.

اللغة لا تتغير بين عشية وضحاها، فهي تعكس الزمن والأحداث والتطورات المهمة في المجتمع، والتي تنعكس في الاستخدام العام للغة. نعلم جميعاً أن اللغة تتطور وتتغير باستمرار، ولكن نادراً ما تتاح لنا الفرصة لمشاهدة تغيرات اللغة في الوقت الفعلي. ربما كان قليل من الناس يتخيلون مدى سرعة حدوث هذا التغيير في الأشهر القليلة الماضية، من إعادة صياغة الأسماء المحايدة للأمراض، إلى إحياء بعض الكلمات القديمة وإعطائها دلالات جديدة، إلى نحت كلمات جديدة وابتكار اختصارات مناسبة لعصر السرعة الذي نعيش فيه، وهو ما سنتناوله بمزيد من التفصيل في هذا العمل.

الكلمات المفتاحية: التطور المعجمي، اللغة الألمانية، كورونا.

0. Einleitung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Entwicklung der Lexik in der deutschen Sprache in der Corona-Krise. In Krisenzeiten, insbesondere in schweren Zeiten, hat man oft das Gefühl, dass man neue Worte braucht, dass seine Worte und seine Sprache plötzlich veraltet und fehl am Platz in der fremden und beunruhigenden Welt ist, in der er lebt. Einige Begriffe klingen sehr ungeschickt; manche von ihnen scheinen nicht in der Lage zu sein, die schnelle und globale Bedeutung zu vermitteln, die man will, und andere schaffen es nicht, die Essenz seiner Angst, Traurigkeit und Entfremdung zu erfassen. Es steht außer Frage, dass ein großer gesellschaftlicher Wandel zu einem großen sprachlichen Wandel führt. Sprache wandelt sich nicht von heute auf morgen, sie spiegelt die Zeit wider, prägnante Ereignisse und Entwicklungen in der Gesellschaft, die sich im allgemeinen Sprachgebrauch niederschlagen.

„Jede lebende Sprache, die von ihren Sprecherinnen und Sprechern im
täg

lichen Leben benutzt wird, verändert sich und passt sich den
Bedürfnissen der Menschen an.,¹

Eine (natürliche) Sprache muss sich also nicht nur als stabil erweisen, sie muss zugleich auch „in Bewegung“ sein. Man kann in einem bestimmten Sinne – Heraklits Satz abwandelnd – auch nicht zweimal in dieselbe Sprache „steigen“. Oder um es mit W. von Humboldt zu sagen: „Die Sprache, in ihrem wirklichen Wesen aufgefaßt, ist etwas beständig und in jedem Augenblicke Vorübergehendes.“²

Man weiß, dass sich Sprache dauernd weiterentwickelt und verändert, aber er hat selten die Gelegenheit, Sprachveränderungen in Echtzeit mitzerleben. Von der Neuformulierung neutraler Namen für Krankheiten über die Wiederbelebung einiger alter Wörter und deren neue Konnotationen bis hin zum Schneiden neuer Wörter und der Schaffung geeigneter Abkürzungen für das Zeitalter der Geschwindigkeit, in dem wir leben, worauf in den folgenden Abschnitten näher eingegangen wird.

Die Relevanz dieses Themas liegt im gestiegenen Interesse der modernen Linguistik an der Erforschung deutscher Neologismen, Neubildungen und Neuentlehnungen.

Ziel dieser Arbeit ist es, die charakteristischen Merkmale der Corona-Sprache und der damit verbundenen Neologismen, Neubildungen

und Neuentlehnungen herauszuarbeiten, die durch die Corona-Krise entstanden sind, und deren Bedeutungen für die Bereicherung des deutschen Wortschatzes aufzuzeigen. Die lange Recherche in den Bibliotheken Ägyptens und Deutschlands so wie im Internet ergab, dass viele ausgezeichnete Studien über die Sprache der Corona-Krise veröffentlicht wurden .

Diese Arbeit stützt sich aber nur auf die Sammlung des Leibniz Forschungsinstituts IDS Mannheim. Dieses Institut hat in einem Wörterbuch den neuen Wortschatz dokumentiert, der in der Berichterstattung über die Corona-Pandemie aufgekommen ist. Hierzu zählen zahlreiche im Deutschen neu gebildete Wörter wie z. B. Abendlockdown, Brückenlockdown, Abstandhalter, Abstandshochzeit, Alltagsmaske usw. sowie aus dem Englischen entlehnte Wörter z. B. Containment, Social Distancing , Digitalfestival, Homeworker, E-Meeting usw. Darüber hinaus häufen sich Komposita, Derivate und Kurzbildungen, deren vielfältige sprachliche Formen und Bedeutungen für die vorliegende Untersuchung von großem Belang sind. Mit der Zeit werden solche Wörter allgemein akzeptiert, von den meisten Muttersprachlern jedoch weiterhin als neu wahrgenommen. Die Aneignung und das Verstehen sowie die Verwendung dieser lexikalischen Einheiten finden durch die Medien ihre schnelle Verbreitung. Die verschiedenen Corona- Begriffe werden im Folgenden in Neologismen, Neubildungen und Neuentlehnungen dargestellt und erörtert.

1. Neologismen in der Corona-Sprache

Neologismus ist eine neue Bedeutung, die einem vorhandenen Wort oder Ausdruck gegeben wird, oder das Wort oder der Ausdruck selbst erhält eine neue Bedeutung.

Während ein Neuwort sich in einer Sprachgemeinschaft verbreitet, gelangt es in das Lexikon, das den Wortschatz dieser Sprache zusammenstellt. Das Charakteristische an Neologismen ist, dass der Sprecher sie für einen bestimmten Zeitraum als neue Wörter betrachtet. Welche Wörter (noch) neu sind, hängt auch vom Zeitpunkt ab, zu dem der Wortschatz der Sprache betrachtet bzw. untersucht wird. Neben neuen Wörtern, die in Standardwörterbüchern der Allgemeinsprache erfasst sind, gibt es für viele Sprachen auch spezielle Wörterbücher, die sich speziell mit diesem Teil des Wortschatzes befassen.³

Oft wird versucht, den Begriff „Neologismus“ klar und präzise zu definieren. Eine komplexe Verflechtung spezifischer Interaktionen von Individuen bildet sich im Neologismus als Grundstruktur der Geschichte heraus.

Neologismuserker sind lexikalische Einheiten, die die relevantesten Phänomene, Ereignisse, Realitäten bezeichnen, die in der Gegenwart eine Person umgeben. Ihre Zeichen sind, eine hohe Häufigkeit der Verwendung in den Medien und ein bedeutender Platz in der Sprache dieser Zeit.⁴

Neologismuserker werden in Form von Wörtern, Phrasen und manchmal Sätzen dargestellt, die Zeichen einer bestimmten Periode in der Gesellschaftsgeschichte sind. Markierungswörter sind aufgrund ihrer Neuartigkeit zunächst „unantastbar“. Allmählich führt die Zunahme der Verwendungshäufigkeit dieser Wörter zur Auslöschung der Neuheit, während lexikalische Einheiten zu einem integralen Bestandteil des situativen Diskurses werden.

In den letzten Jahren erfreuten sich die in Deutschland durchgeführten Sprachbewertungen „Wort des Jahres“ besonderer Beliebtheit. Eine Reihe von Forschern glauben, dass diese Bewertungen als sozial angesehen werden können, „aufgrund der Beteiligung einer erheblichen Anzahl von Sprachinteressierten und Experten und einer breiten Diskussion über Bewertungen in der Presse und in sozialen Netzwerken“ Sprachrankings erfassen die relevantesten Wörter des Jahres und sind aus vielen Gründen von sprachlichem Wert.⁵

1. Sprachliche Ratings sind eine Art gesellschaftspolitisches Porträt oder Jahresbild, dargestellt durch nominale sprachliche Markierungen. Es wird die Aktualisierung des Wortes festgestellt, die eine Folge der Aktivierung der Realitäten der objektiven Realität im sozialen Bewusstsein ist.

2. Sprachrankings, die in verschiedenen Ländern der Welt durchgeführt werden, spiegeln signifikante Veränderungen in der Entwicklungsgeschwindigkeit der Landessprachen wider .

3. Es erfolgt eine Erweiterung der Semantik sowie der Wortbildungsmöglichkeiten der in diesen Ratings präsentierten Wörter durch die Aktivierung der sprachlichen Kreativität und das Aufzeigen kreativer Fähigkeiten bei der Nutzung und Verarbeitung der vorhandenen Spracherfahrung.

Die in den Bewertungen präsentierten lexikalischen Einheiten bilden das sogenannte Wörterbuch des Jahres, haben großes pragmatisches Potenzial und weisen die Merkmale des Neologismus auf.

Am 30. November 2020 hat die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) das „Wort des Jahres 2020“ ausgerufen. **Die Corona-Pandemie** kam auf den ersten Platz. Eine Pandemie ist eine „globale Epidemie“. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die neue Coronavirus-Infektion (SARS-CoV-2) erst am 11. März endgültig als Pandemie anerkannt.⁶

Von den Top 10 Wörtern des Jahres waren es 7 Corona-bezogene Wörter. Werfen wir einen kurzen Blick auf die weiteren Wörter:

Lockdown kam auf den zweiten Platz. Das englische Wort wird im Cambridge Dictionary Online - Wörterbuch wie folgt erklärt: „a period of time in which people are not allowed to leave their homes or travel freely, because of a dangerous disease“⁷. Übrigens beschreibt das Oxford Advanced Learner's Dictionary, es als "to control people's movements within an area because of a dangerous situation, especially in order to prevent the spread of disease".⁸ Die Erklärung im Oxford-Wörterbuch scheint zu stimmen, aber in diesem Jahr scheint es sich um eine neue Verwendung zu handeln, die "Stadtblockade" oder "Verbot verschiedener Aktivitäten in bestimmten Gebieten" bedeutet. Der Lockdown, der als „politisch bedingte Maßnahme zur Einschränkung sozialer Kontakte“ zur Eindämmung der Pandemie durchgeführt wurde. Bald haben die verschiedenen deutschen Medien dieses Wort benutzt Z.B.: „Der Lockdown beginnt: Diese Regeln gelten seit Mittwoch“⁹.

„Der Lockdown wird - so wie es bereits im Vorfeld des Treffens angekündigt wurde - bis zum 31. Januar verlängert.“¹⁰

Verschwörungserzählung kam auf den dritten Platz. Der scheidende amerikanische Präsident Trump hat bekanntlich eine Klage eingereicht, in der behauptet wird, die Wahl sei manipuliert worden. "Das ist eine Verschwörung!", schreien sie, aber es ist keine "Verschwörungstheorie". Er behauptet, Opfer eines großangelegten Wahlbetrugs geworden zu sein, scheint jedoch keine Grundlage zu haben, weshalb er sogar vor Gericht abgewiesen wird. Verschwörungserzählungen sind in letzter Zeit häufiger geworden und ersetzen den älteren und häufiger verwendeten Begriff Verschwörungstheorie. Dies zeigt, dass ein unbeweisbares Konstrukt laut Wörterbuch keine gute Theorie ist, um als „auf Wissenschaft

basierendes Aussagesystem“ bezeichnet zu werden. So haben wir dieses Wort in den verschiedenen Massenmedien wie: „Verschwörungserzählungen und Corona: Das Virus in den Köpfen der Menschen. Eine neue Studie zeigt, wie Verschwörungsideologien während der Pandemie florierten. Forscher beklagen, dass Politiker sich einfach zurücklehnen und nichts unternehmen.“¹¹

AHA (Akronym: Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) kam auf den fünften Platz.

AHA ist eine Abkürzung aus dem Zusammenhang der der Corona-Regeln und bedeutet "Abstand, Hygiene, tägliche Masken". „Die "AHA-Regeln" im neuen Alltag Gemeinsam haben wir geschafft, dass sich die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamt. Um den Fortschritt nicht zu gefährden, ist es wichtig, sich nach der "AHA-Formel" zu richten: Abstand, Hygiene, Alltagsmasken. So sorgen wir für möglichst viel Schutz bei möglichst viel Normalität.“¹²

Da können wir die AHA- Formel an der Webseite vom Bundesgesundheitsministerium sehen : „Mit der AHA-Formel durchs Jahr! Die Coronavirus-Pandemie ist nicht vorbei. Schützen können wir uns mit der AHA-Formel: Abstand wahren, auf Hygiene achten und – da, wo es eng wird – eine Alltagsmaske tragen.“¹³

systemrelevant kam auf den sechsten Platz. Das Adjektiv relevant ist ein lateinisches Adjektiv, das sowohl im Englischen als auch im Deutschen vorkommt. Ursprünglich soll es von „wieder abheben“ kommen, aber heutzutage wird es in der akademischen Welt häufig verwendet, um „wichtig“ oder „relevant“ zu bedeuten. Relevant wird mit System kombiniert, um systemrelevant zu sein. Sie werden in Krisenzeiten mit öffentlichen Mitteln gestützt. Das sind die Berufsgruppen, die auch im Lockdown nicht zuhause arbeiten können, weil ihre Arbeit für die Gesellschaft unverzichtbar ist. Dazu gehören u. a. Pflegesektor, Feuerwehr, Ärzte und Polizei, aber auch Reinigungskräfte und viele andere. Man kann dieses Wort in den verschiedenen Massenmedien bemerken z. B: “Unter dem Stichwort “Systemrelevanz” ist mit der Corona-Krise die bereits länger schwelende Diskussion um die Wertschätzung, Anerkennung und Sichtbarkeit der Leistungen bestimmter Berufsgruppen für die Gesellschaft in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt.“¹⁴

Die Triage kam auf den siebten Platz. Dieser Begriff „(ein französischstämmiger Ausdruck) wird auch in großen Krankenhäusern

in Deutschland eingeführt. Dies ist ein System, das „Patienten basierend auf der Dringlichkeit medizinischer Verfahren priorisiert“. Während dies sicherlich eine notwendige Priorisierung ist, um Notfallpatienten schnell zu helfen, kann es umgekehrt bei einer Pandemie dazu führen, dass Menschen mit geringen Heilungschancen unbehandelt bleiben.

Man kann dieses Wort in den verschiedenen Medien lesen, auch auf der Webseite der Bundesregierung steht: „Triage in der Pandemie neu regeln“.¹⁵

Der Begriff Geisterspiele kam auf den achten Platz. Der Geisterfahrer ist das „umgekehrte Auto“, die Geisterbahn ist die „Monster-Achterbahn“ und Geisterspiele ist das Spiel „ohne Zuschauer“. Diese Geister- bedeuteten ursprünglich „Geist“ oder „Geist“. Geisterspiele ist dann ein „Geisterspiel“. Es wurde ein Fußballspiel ohne Zuschauer ausgetragen, um eine Häufung von Infektionen zu vermeiden (Wiederaufnahme der Bundesliga ab 16. Mai, aber ohne Zuschauer).

Die Redewendung „Bleiben Sie gesund!“ kam auf den zehnten Platz. Zurück in die Welt der Corona-Krise, das ist der Ausdruck, der sich für Abschiedsgrüße eingebürgert hat, aber in der Welt von COVID-19 sind Gesundheitskrisen alltäglich geworden. Auch in den Medien können wir diesen Ausdruck sehen z. B.

“Bleib gesund”: Sprachwandel und Humor in Zeiten von Corona.¹⁶

Das Jahr 2020 begann mit einem großen gesellschaftlichen Umbruch, nämlich der Corona-Pandemie. Schon jetzt, sowohl die Deutsche Sprachgesellschaft als auch das Institut für Deutsche Sprache Leibniz (IDS) stellt eine enorme „sprachliche Resonanz“ fest, die im Erscheinen zahlreicher Neologismen besteht, die aufgrund des durch das Coronavirus (COVID-19) verursachten globalen Zusammenbruchs aktiv in das Lexikon aufgenommen wurden. So zum Beispiel in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung beschrieb Henning Lobin, der Leiter des Deutschen Sprachinstituts Leibniz (IDS), die aktive Entstehung lexikalischer Neubildungen, die inmitten der Coronavirus-Pandemie auftraten, wie folgt: "Solche Wörter sind unser Brot- und Buttergeschäft", sagt Lobin." Mindestens ebenso interessant sind die Begriffe „Coronoia“ und „Coronials“ und die pädagogische Parallele zu „Paranoia“, die bestehende Bildungsmodelle auf aktuelle Situationen anwenden."¹⁷

Einige der Neubildungen beziehen sich auf eher kurzlebige Phänomene: Die „Covid-Party“ hörte nach etwa wenigen Tagen auf, und auch der "Gabenzaun", wie er vom IDS definiert wird als „ein Zaun, an dem Tüten mit (Lebensmittel-)Spenden für Menschen in Not aufgehängt werden“, übersteht strenge Ausgangsbeschränkungen möglicherweise nicht. Einige, wie die derzeit umstrittenen „Immunitätsausweis“, sind so neu, dass sie noch nicht einmal auf der Liste stehen. Andere entstehen spontan, wie etwa Angela Merkels „Öffnungsdis-kussionsorgien“. Kanzlerin Merkel kritisierte dagegen die "Öffnungsdiskussionsorgien" - und warnte vor einem Rückfall bei nachlassender Disziplin.¹⁸ Nach Informationen des ARD-Hauptstadtstudios machte Merkel in einer Schaltkonferenz des CDU-Präsidiums deutlich, wie unzufrieden sie sei, dass die Botschaft vorsichtiger Lockerungen in einigen Ländern zu "Öffnungsdis-kussionsorgien" geführt habe.¹⁹

. Die Kommentare kamen während einer privaten Diskussion über „Exit-Strategie“, ein für viele existenzielles Thema. "Solche Wörter sind unser Brot- und-Buttergeschäft", sagt Henning Lobin, Leiter des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS). "Mindestens genauso interessant sind aber Begriffe wie 'Coronoia' und 'Coronials' - Parallelbildungen zu 'Paranoia' und 'Millennials', die bestehende Bildungsmuster auf die gegenwärtige Situation anwenden."²⁰

Eines der ersten und bedeutendsten Wörter, die im Zuge der Ausbreitung von COVID-19 in der deutschen Sprache auftauchten, war die Wortschöpfung „Corona-Krise“. Soziologen vergleichen die neue Krise mit einer großen Katastrophe, die in jedem Fall ihre sozialen, politischen und wirtschaftlichen Spuren in der gesamten Weltgemeinschaft hinterlassen wird. Die Folgen der Corona-Krise auf internationaler und lokaler Ebene werden täglich auf verschiedenen Konferenzen, Plattformen und Medien in Deutschland diskutiert.

Schwierige Umstände im Laufe der Geschichte haben zur Schaffung neuer Begriffe geführt, die die Herausforderungen ausdrücken, denen Menschen gegenüberstehen. Im 19. Jahrhundert prägte beispielsweise die englische Dichterin und Romanautorin Mary Ann (Marian) Evans, besser bekannt als George Eliot, in ihrem Roman Middlemarch (laut Oxford) das Wort „[frustrating](#)“ oder „frustrierend“, um den sozialen Druck, die Geschlechterdiskriminierung und den strengen Lebensstil der Zeit auszudrücken.²¹

In diesem Zusammenhang weist Stephen Mexal darauf hin, dass Menschen mehr deutsche Begriffe bei Bedarf schnell lernen können. Dies zeigt sich daran, dass Begriffe wie „Flatten The Curve“ und „Contact Trading“, über die Epidemiologen, Soziologen und Gesundheitsexperten in ihrer Forschung diskutieren, während der Corona-Pandemie plötzlich zu beliebten Anfängen auf den Lippen der Menschen häufig sind. Die vielleicht wichtigsten Begriffe für Lexika sind diejenigen, die von der einfachen Bevölkerung zum ersten Mal während eines großen Ereignisses verwendet werden, zum Beispiel Clobber (bedeutet „prügeln“ oder „verprügeln“), was während des zweiten Weltkriegs militärischer Slang für Piloten war, und Snafu (bedeutet „verwirren“), was ebenfalls eine Abkürzung für Veteranen des zweiten Weltkriegs war.²²

Die Auswirkungen von Krisen beschränken sich jedoch möglicherweise nicht nur auf die Schaffung spezifischer Begriffe oder Abkürzungen, die für die Notwendigkeit der täglichen oder technischen Kommunikation erforderlich sind, sondern können sich auch auf eine spürbare sprachliche Verschiebung in den berühmten Dialekten erstrecken, insbesondere im Fall von Krisen, die Isolation erfordern, Schulen und Universitäten stören und Millionen von Familien sprachlich in sich selbst zurückziehen.

Die Weltgesundheitsorganisation hat es aus Gründen der Neutralität vermieden, das Virus beim korrekten Namen (SARS-CoV-2) SARS-CoV-2 zu nennen.

Zu Beginn der Epidemie in Wuhan, China, gaben Forscher dem Virus den Namen „Wuhan-Virus“, ein Name, der von allen Nachrichtenagenturen verbreitet wurde, dann wurde der Name in „Wuhan-Coronavirus“ oder „China-Coronavirus“ und dann in „2019-nCoV-2019“ geändert. Am 11. Februar 2020 gab die Weltgesundheitsorganisation ihr einen offiziellen Namen: Covid-19. Um die Sache klarzustellen, gab die Organisation bekannt, dass sie sich mit diesem Namen auf die Krankheit und nicht auf das Virus bezieht (wobei Co eine Abkürzung für das Wort Corona – Corona – Corona ist, Vi eine Abkürzung für das Wort Virus ist, D eine Abkürzung für das Wort Disease ist und 19 eine Abkürzung für das Jahr 2019 ist, in dem die Krankheit aufgetreten ist).

Die Weltgesundheitsorganisation fügte hinzu, dass gemäß einer Vereinbarung zwischen ihr und der Weltorganisation für

Tiergesundheit und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation ein Name gewählt werden müsse, der sich nicht auf einen geografischen Standort, ein Tier, eine Einzelperson oder eine Gruppe von Menschen beziehe, um nicht den Weg für potenzielle rassistische Wellen zu ebnet, die schädliche Auswirkungen auf die soziale Stabilität und die wirtschaftliche Entwicklung hätten, was zuvor der Fall war, als Krankheiten wie das Middle East Respiratory Syndrome (MERS) benannt wurden.

Dies veranlasste „Michael Ryan“, in einem sehr bitteren Ton zu erklären: „Viren kennen keine Grenzen, und sie kümmern sich nicht um Ihre ethnische Herkunft, Ihre Hautfarbe oder den Geldbetrag, den Sie auf der Bank haben“, und bezog sich dabei auf die Grippepandemie, die 2009 in Nordamerika ausbrach, ohne letztere als Krankheit zu bezeichnen!²³

In einer interaktiven Geste mit der Sprachbewegung während der Corona-Pandemie dokumentiert das Neologismen-Wörterbuch des IDS den neuen Wortschatz, der in der Berichterstattung über die Corona-Pandemie aufgekommen ist.²⁴

2. Neubildungen in der Corona-Sprache im Bereich der Wortbildung

Unter Bedingungen des ständigen Zeitdrucks strebt der Sprecher nach Prägnanz beim Ausdrücken von Gedanken. Um diesen Effekt zu erzielen, wird anstelle umständlicher syntaktischer Konstruktionen ein zusammengesetztes Wortbildungsmodell verwendet. Die in diesem Fall auftretenden ungewöhnlichen Komponenten führen zu einer Erhöhung der Zahl der Substantivgruppe. Als häufigste Formen der Wortbildung im Deutschen gelten die fortlaufende Schreibweise (entspricht dem Schreibkriterium des Wortes) sowie die Schreibweise mit Bindestrich. Das ist ein kurzer Querstrich, der zwei zusammengehörende Wörter miteinander verbindet oder für einen ausgesparten Wortteil steht.²⁵

Schwankungen lassen sich derzeit auch vermehrt bei der Schreibung von Wörtern beobachten: Heißt es *Corona-Virus* oder *Coronavirus*, *Corona geplagt* oder *coronageplagt*, *Corona-Party* oder *Coronaparty*, *Corona-Zeit* oder *Coronazeit* usw. Bindestriche können in zusammengesetzten Wörtern immer verwendet werden, wenn Sie Wortteile hervorheben, Missverständnissen vorbeugen oder für mehr Klarheit sorgen möchten. Dies gilt gleichermaßen für die Varianten *Coronavirus* und *Corona-*

Virus . Für das Adjektiv *Corona-geplagt* gilt: Entscheidet man sich dafür, es mit Bindestrich zu schreiben, muss das erste Wort großgeschrieben werden, da *Corona* ein Substantiv ist. Wenn zwei Teile eines Wortes zusammengefügt werden – *coronageplagt* –, bilden sie ein Adjektiv, das immer kleingeschrieben wird.²⁶

Dies gilt gleichermaßen für die Varianten *Coronavirus* und *Corona-Virus* . Für das Adjektiv *Corona-geplagt* gilt: Entscheidet man sich dafür, es mit Bindestrich zu schreiben, muss das erste Wort großgeschrieben werden, da *Corona* ein Substantiv ist. Wenn zwei Teile eines Wortes zusammengefügt werden – *coronageplagt* –, bilden sie ein Adjektiv, das immer kleingeschrieben wird.

Nach der Analyse der Neologismen, die nach der Corona-Krise auftauchten, identifizierten wir eine Gruppe komplexer Wörter mit Bindestrich, bei denen der Bindestrich einen Teil des Wortes mit einem bedeutenderen Phänomen erklärt, in unserem Fall der Coronavirus-Infektion. So nennen zum Beispiel Gegner strenger restriktiver Maßnahmen alles, was um sie herum passiert – Corona-Hysterie.

Für Kinder, die als Folge eines längeren Aufenthalts in Quarantäne geboren werden, wurde bereits im Vorfeld die Wortschöpfung *Corona-Babys* erfunden. Abiturienten in Deutschland, die früher das Abitur, die Reifeprüfung, abgelegt haben, machen jetzt inmitten der COVID-19-Pandemie das *Corona-Abitur*. Als *Corona-Bonds* wurden spezielle europäische Anleihen bezeichnet, die es den EU-Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie ermöglichen würden, Kredite aufzunehmen und die Auslandsverschuldung zu erhöhen.

Einige der Wortschöpfungen der COVID-19-Pandemie bezeichneten eher kurzfristige Phänomene. Darunter befindet sich die lexikalische Einheit „*Corona-Partys*“, die sich auf illegale Partys, Raves oder Versammlungen für Menschen bezieht, die ihre gewohnte Lebensweise nicht aufgeben können und „*Covid Dissidence*“ fördern.

Eine andere Art der Wortbildung, die den während der COVID-19-Pandemie gebildeten Neologismen inhärent ist, ist die Fusion, die darin besteht, entweder eine abgeschnittene Wurzel eines Wortes mit einem ganzen Wort oder zwei abgeschnittene Wurzeln zu verbinden. So entsteht die Wortschöpfung *Coronoia* aus der Zusammenführung zweier Wörter: (*Coronavirus*) und (*Paranoia*), was wie *Corona-Hysterie* Panik und Hysterie bezeichnet, die durch das Coronavirus und seine Folgen verursacht werden. Ein weiteres markantes Beispiel ist die

lexikalische Neubildung Coronials: Corona + (Millennials), die die Generation junger Menschen bezeichnet, die die aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeführten restriktiven Maßnahmen erlebt haben.

2.1 Corona-Komposita

Die Komposition (zu lat. *compositio* 'Zusammenstellung'), auch Zusammensetzung genannt, ist neben der [Derivation](#) eines der beiden Hauptverfahren zur Bildung neuer Wörter.²⁷ Komposition ist nach Götz/Lüttich "[...] Ein Wort, das aus zwei oder mehr selbständig vorkommenden Morphemen gebildet wird; auch Kompositum genannt. Die Wortbildungsmittel der Z. sind nicht auf die veränderlichen Wortarten beschränkt, sondern erfassen auch die Partikeln."²⁸ So entstand die Kombination „Coronavirus“ aus zwei Begriffen lateinischen Ursprungs: „Corona“ und „Virus“. Weil "Virus" in diesem Fall ein allgemeiner Begriff für den gesamten Verbund ist, handelt es sich semantisch um den sogenannten inneren Verbund.

Als Beispiele für **Komposition** gibt es viele Wörter, um neue Begriffe in Corona zu bauen z. B: Coronaschein, Corona-Selbsttest, Coronaabstand, Coronaexit, Coronatestpflicht, Coronaförderprogramm, Coronaimpfausweis, coronalos, Anti-Corona-Spritze usw.

Die meisten und klarsten Beispiele finden sich bei den Substantiven, einige wenige bei den Adjektiven, gar keine bei den Verben und Adverbien, wie das sich aus der Sammlung des Leibnitz Forschungsinstituts IDS bemerkbar macht.

Determinativkomposita bilden den am häufigsten belegten und produktivsten Wortbildungstyp. Strukturell am differenziertesten ist die Determinativkomposition bei den Substantiven und Adjektiven. Verbale und adverbielle Determinativ-komposita existieren nicht. Im Folgenden werden einige Beispiele angeführt:

N.+ N. > N	Covidtest, Fußgruß, Coronalüge, Risikobegegnung, Risikocluster Risikoeinreisender, Risikogebiet, Risikogruppe, Risikorückkehrer, Risikotourist, Schutzhimmel, Schutzmaske, Schutzmaßnahme, Schutzwoche
V.+ N. > N	Schlafschaf, Schließzeit
Adj. +N> N	downlocken/ Freitestung, Schnellkredit, Schnellshopper, freitesten
Adv. +N> N	Draußenschule, Draußentag, Fernbeschulung, Selbstisolation Selbstisolierung, Selbstquarantäne, Selbsttest, Selbsttestung
Partik. +N> N	No-Covid, No-Covid-Konzept No-Covid-Plan, No-Covid-Strategie

N. + Adj. > Adj.	coronafrei / nasenfrei/ coronagerecht, aerosollastig, dorfscharf, maskenfrei
V. + Adj. > Adj.	atemintensiv, impfbereit
Adj. + Adj. > Adj.	immunkompromittiert, freigetestet, immunmodulierend, tiefenerschöpft
Adv.+Adj.>Adj.	Nahweh

Morphologisch gesehen bestehen Schwankungen beim Gebrauch der Fugenelemente in der Kompositionsfuge $(-(e)s, -(e)n, -er, -e, -ens)$: Abendlockdown, Brückenlockdown, Abstandhalten, Abstandshalter, Besuchermaske, Besuchslockerung, Immunkarte, Immunitätspass usw.

2. 2 Corona-Derivate

Die Derivation (oft Ableitung genannt) ist eine sehr effiziente Form der Wortbildung im Deutschen. Sie lässt sich in zwei Arten einteilen, nämlich explizite Ableitung und implizite Ableitung. In der Coronasprache kommt die explizite Ableitung am häufigsten vor, je nachdem, ob das Affix vor oder nach dem Basismorphem angehängt wird.

2.2.1 Präfigierung

Im Gegensatz zu den Bestimmungswörtern sind die PRÄFIXE heute keine Wörter mehr; sie sind, wie die Suffixe Silben, die nicht allein stehen können. Sie sind auch mit dem Verb in allen seinen Formen fest verbunden.

Als Beispiel für Präfigierung wurde das Präfix „anti“ mit vielen Wörtern assoziiert, um neue Begriffe in der Corona-Sprache zu bauen z.B: Anti-Corona-Spritze, Anti-COVID-19-Spritze, Anti-Covid-Spritze, Anticoronademo, Anticoronademonstrant, Anticoronademonstration, Anticoronakampf, Anticoronamaßnahme, Anticoronaprotest, Anticoronaschutzwall, Antigen-schnelltest, Antigenselbsttest, Antivirenpille.

Parallele Nominalpräfixe: Die genannten Partikelpräfixe kommen nicht als Nominalpräfixe vor, einige jedoch als Teil nominaler Wortbildungsprodukte, hauptsächlich endlicher Komposita. Da die Analyse problematisch sein kann, hier einige Beispiele:

über-: CO2-Überwachungsampel, COVID-19-Überbrückungskredit, Superüberträger, Überbrückungshilfe, Übertragungscluster
unter-: Coronaunterstützung, fiktiver Unternehmerlohn, Unterwegsreiniger, Zombieunternehmen
hinter: Hintergrundimmunität, Zoomhintergrund
durch-: Durchgeimpfter, Durchschnittsabitur, Durchseuchungskurs, Durchbruchs-infektion Probendurchsatz
um-: SARS-CoV-2-Umgangsverordnung, Umarmungshappening, Umgangsverordnung
Umschlagmethode
voll-: Vollimmunisierungsquote, Vollimmunisierungsrate, Volllockdown, Vollquarantäne

Parallele Adjektivpräfixe: die genannten Partikel-Präfixe kommen nicht als Adjektivpräfixe vor, einige aber sehr wohl als Bestandteil von deverbalen Bildungen, z.B. Pseudopartizipien: obsolet, unterentwickelt, ignorant, legendär, spirituell.²⁹ Leider hat Corona- Wortschatz keine Parallelen adjektivischen Präfixe. Es gibt auch Adjektivverbindungen,

Zusammenbildungen und Adjektivische Komposita, die die genannten Elemente enthalten, z. B.:

über-: fernüberwachte Klausur.

2.2.2 Suffigierung

Suffixing beschreibt den Vorgang, bei dem ein Affix nach der Wurzel oder dem Stamm eines Wortes eingefügt wird. Ein Suffix ist normalerweise ein gebundenes Morphem, das an ein freies lexikalisches Morphem angehängt ist.

Suffixe bilden zusammen mit Nomina, Adjektiven und Verben Derivate.³⁰ Man denke dabei an Ableitungen wie coronchen, coronern, Croni, coronal, coronieren, coronifizieren, coronisieren, coronig, coronisch, coronös, coronatauglich, Coronismus. Ferner erweisen sich die Suffixe –er und –ung als produktiv, z. B. Covidpositiver, Coronakranker, Abstandshalter und Coronisierung, Abstandsregelung, Besuchslockerung usw.

2.3 Corona- Kurzbildungen

Unter Wortverkürzung versteht man hier den Prozess der Verkürzung längerer vollständiger Formen (einfache und komplexe Lexeme, Syntax) und die Ergebnisse dieses Prozesses. Wortabkürzungen sind insbesondere bei der Bildung von Wortstrukturen sehr effektiv und erweisen sich als sprachlich ökonomisch.

Wortkürzungen auf -i und auf –o lassen sich in der Corona-Sprache finden, wie z. B. Coronaabi, Coronasoli, Coroni, VOI und Anticoronademo, Hygienesdemo, Pandemiebingo.

Bemerkenswert sind die Kurzbildungen in der Corona- Sprache. Sehr interessant sind folgende Beispiele:

AHA-Regel: A für Abstand halten, H für Hygiene und A für Alltag mit Maske, eine Regel, damit man sich vor dem Corona-Virus schützen kann.

BA: Bundesagentur für Arbeit, die sich um die Auswirkungen der Corona-Krise auf den deutschen Arbeitsmarkt kümmert.

CO2-Ampel: Ampel- und Alarmsystem zum Schutz vor Corona-Infektionen

FFP2 oder KN95 bzw. N95: als verschiedene Arten von medizinischen Masken

GGG meiden: Geschlossene Räume, Gedränge und Gespräche meiden, um Risiko zu mindern.

MNB: Mund-Nasen-Bedeckungen

MNS: Mund-Nasen-Schutz

Diese Kurzbildungen häufen sich in der Corona-Sprache und bedürfen der Verbreitung durch die Medien.

3. Neuentlehnungen

Entlehnung nennt man die Übernahme eines Wortes aus einer Herkunftssprache in eine Zielsprache.³¹

Unter Lehnbildung werden die Lehn schöpfung (z. B. *Umwelt* aus franz. *milieu*) und die Lehnformung subsumiert. Als Lehnformung gelten die Lehnübersetzung (z. B. *Halbwelt* aus franz. *demi-monde*) und die Lehnübertragung (z. B. *Vaterland* aus lat. *patria*). Erklärungsmodelle wie diese sind in der Forschungsliteratur umstritten.³²

Eine der wichtigen Quellen zur Bereicherung des Wortschatzes der Sprache ist das Ausleihen. Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Sprachkontakte findet in modernen Sprachwörterbüchern ein regelmäßiger Eintrag einer ganzen Reihe von Fremdwörtern statt, was als eine der wichtigsten Wortschatzerweiterungen angesehen werden kann. Der deutschsprachige Fremdwortschatz generiert bereits viele neue Wortschatzbildungen sekundärer Ordnung. Angloamerikanische Entlehnungen sind im Wortschatz der deutschen Sprache besonders aktiv. Die weltweite COVID-19-Pandemie hat zur Entstehung von lexikalischen Neubildungen in der deutschen Sprache geführt, die aus der englischen Sprache entlehnt wurden.

So erschien beispielsweise im Wörterbuch der Wörter und Phrasen des englischen Slang Urban Dictionary eine neue lexikalische Einheit „Covidiot“, die durch die Kombination von zwei Wörtern (Coronavirus) + (Idiot) gebildet wurde. Das Online-Wörterbuch gibt folgende Interpretation:

1. eine Person, die aufgrund der COVID-19-Pandemie die Quarantäneregeln missachtet und dadurch zur Verbreitung der Infektion beiträgt;
2. eine zu Panik und Hysterie neigende Person, die alles im Laden kauft, ohne an andere zu denken.

„Covidioten“ – wie Deutschland über Corona-Kritiker redet.³³

Diese Wortschöpfung findet man in die Shortlist der Jugendwörter 2020 aufgenommen. In zahlreichen Chats und Foren, die sich dem

Thema COVID-19 widmen, findet man diese lexikalische Neubildung in unterschiedlichen Ausprägungen:

„Covidioten“ und Sprachkritik : Am Rande der Gesellschaft

Wer gegen Corona-Schutz demonstriert, beklagt sich schnell über Beleidigungen. Und tatsächlich gibt es bessere Bezeichnungen für sie als „Idiot“.³⁴

Für die erzwungene Schließung von staatlichen, Bildungs- und Unterhaltungseinrichtungen im Zusammenhang mit einer Epidemie oder Naturkatastrophe wird die lexikalische Einheit „lockdown“ verwendet. Anzumerken ist, dass dieses Wort im Deutschen schon vor der COVID-19-Pandemie verwendet wurde, sich aber in Zeiten des Coronavirus verbreitete.

„Anglizismus des Jahres 2021 ist das Wort boostern als Bezeichnung für eine Auffrischungsimpfung gegen COVID. Zu dieser Wortfamilie gehört eine Reihe von lexikalischen Einheiten, wie z. B. Boost, Boosteffekt, boosten, Booster, Boosterer, Boosterinfekt bzw. Booserinfektion, Boosteroffensive, Boosterprivileg und Boosterung. Die Pandemie liefert uns damit nach dem Lockdown im letzten Jahr erneut nicht nur das Wort des Jahres („Wellenbrecher“), sondern auch das wichtigste Wort des Jahres. Aber immerhin ist es nach dem bedrückenden und nach Gefängnis klingenden Lockdown des letzten Jahres ein optimistisches, fast futuristisches Wort, das eher an eine Superkraft als an eine medizinische Routineprozedur denken lässt.“³⁵

Das Verb-boostern selbst ist vielleicht gar kein Lehnwort, sondern ein Produkt der deutschsprachigen Gesellschaft. Was das Substantiv Booster betrifft, so ist es offensichtlich, dass es direkt aus dem Englischen stammt. Booster-Shots (wörtlich „Intensiv-Shots“, wenn „Querdenker“ Bescheid wissen ...) gibt es seit Mitte der 1940er-Jahre, eine Kurzversion von Booster seit den 1960er-Jahren. Aber das entsprechende Verb ist nicht to booster, sondern to boost – wenn Sie das Verb direkt ausleihen, erhalten Sie boosten. Gelegentlich findet sich diese Form:

(1) Die positiv Getesteten sind dem Vernehmen nach symptomfrei und allesamt doppelt geimpft und geboostet.³⁶

(2) Muss man sich mit einer Kreuzimpfung überhaupt boosten lassen und sollten homogen Geimpfte für den Boost gezielt den Impfstoff wechseln?³⁷

Aber gegen die Form boostern hat dieses Lehnverb keine Chance: es macht in deutschen Texten gerade einmal ein Prozent der Treffer aus.³⁸ Umgekehrt ist es im Englischen: hier findet sich seit Januar neben der Hauptform to boost mit steigender Tendenz auch die Form to booster.³⁹ I was fortunate enough to just experience minor effects because I had both the vaccine and the booster.⁴⁰

“...the fully vaccinated and boosted and the unvaccinated are living in two different worlds.”⁴¹

Da das deutsche Verb spätestens im Oktober 2021 existierte, erschien es vor dem Englischen, was natürlich nicht bedeutet, dass es aus dem Deutschen ins Englische entlehnt wurde: Die Fähigkeit, aus einem Substantiv ein Verb zu bilden, existiert sowohl im Englischen als auch in der deutschen Sprache. Die deutsche Sprachgemeinschaft hat dieses Potenzial hier früher erkannt, dass Entlehnung kein passiver Prozess ist, bei dem Fremdwörter von außen auf eine zuvor reine Sprache treffen, sondern ein aktiver Akt der Gastsprachgemeinschaft.

Als Eigengenerierung fügt sich das Verb boostern perfekt in das deutsche Grammatiksystem ein und übernimmt das grammatikalische Verhalten seiner verwandten Bedeutung impfen. :

„Sechs der sieben Teilnehmer der Reisegruppe waren mit Biontech geboostert.“⁴²

So füllt das Verb boostern die Lücken im deutschen Wortschatz und ermöglicht einen prägnanten, präzisen Ausdruck, der vollständig mit dem deutschen Grammatiksystem übereinstimmt.

Eine weitere Entlehnung aus dem Englischen, die während der COVID-19-Pandemie im Deutschen aktiv verwendet wird, ist Containment (Policy of Containment, Isolation). Das konnte man auf den verschiedenen Webseiten finden z. B: Wellenreiten im Gesundheitsamt – Digitaler Wandel im Corona-Containment.⁴³

Filme über Epidemien tödlicher Viren haben an Popularität gewonnen, darunter die amerikanische Serie des CW-Kanals „Containment“, „Contagion“, The („Hot Zone“) und viele andere.

Die Corona-Virus-Pandemie hat dazu beigetragen, dass ein englischer Begriff wie „Home Office“, in Deutschland weit verbreitet ist. Home Office ist im Zusammenhang mit der Verbreitung von COVID-19 zu einer der Optionen für das Funktionieren eines Unternehmens geworden.

Der Spiegel berichtete die Folge der Coronapandemie:

Jeder Vierte bleibt im Homeoffice.

Andere Anglizismen der COVID-19-Pandemie umfassen so beliebte lexikalische Einheiten wie Social Distancing (soziale Distanzierung), Virus Briefing (Briefing über die Situation mit dem Coronavirus), Weaning (allmähliche Trennung der Patienten vom Beatmungsgerät) usw.

Allmählich werden die Neuentlehnungen bis zu einem gewissen Grad angepasst. Die Anpassung kann auf verschiedenen Ebenen erfolgen, darunter Morphologie, Phonologie, Syntax, Semantik, sodass neue Prägungen in das System einer anderen Sprache gelangen und für die Sprecher dieser Sprache mehr oder weniger natürlich klingen.

Ein Wort kann häufig zu unterschiedlichen Zeiten und aus unterschiedlichen vermittelnden Gebersprachen in die Nehmersprache übernommen werden und mit unterschiedlichen Bedeutungen, Lauten oder Schreibweisen auftreten. Entlehnung ist ein wichtiger Faktor beim Sprachwandel und Gegenstand der Bezeichnungslehre (Onomasiologie).⁴⁴

In der deutschen Sprache gibt es viele Corona-Lehnwörter aus verschiedenen Sprachen besonders aus dem Englischen wie: Corona-Burn-out, Corona-Drive-in, Corona-Recovery-Fonds, Corona-Walk-in, Coronaarchiv, Coronacare, Coronacrash, Coronacut, Coronaidiot, Impfen to go, Lockdown, Lockdown light, Lockdown-Jo-Jo

4. Ergebnisse der Arbeit und praktische Konsequenzen

Die Sprache von Corona kann den Menschen helfen, die Dimensionen der sich derzeit verschärfenden Krise zu verstehen, sie kann aber auch die Spannung und Verwirrung erhöhen, wenn es um das Verständnis der technischen, wirtschaftlichen und politischen Sprache geht, die in den Medien und in den Dialogen von Fachleuten weit verbreitet ist, und dann ist es dringend erforderlich, Hilfe von Experten zu suchen, deren Rolle lange Zeit bewusst an den Rand gedrängt wurde, einschließlich Linguisten. Mit anderen Worten: Wir müssen uns mit ungewohnter wissenschaftlicher Terminologie auseinandersetzen. Das Hauptziel dieser Spezialisierung besteht darin, die Beteiligung von Linguisten an der Bekämpfung der

Corona-Pandemie hervorzuheben, um Missverständnisse zu vermeiden und Unterschiede im Sprachgebrauch bei öffentlichen Notfällen zu kontrollieren.

Zu den wichtigsten Entwicklungstendenzen des Wortschatzes der Corona-Sprache gehören:

1) Abkürzung – der Prozess der Reduktion, Verkürzung des Stammes, wodurch neue Lexeme entstehen. Diese Methode der Wortbildung war noch nie so produktiv wie in der Corona-Krise, insbesondere im Rahmen der Umgangssprache. Zum Beispiel: AHA (AbstandHygiene-Alltagsmaske), Munaschu (Mund-Nase-Schutz) und Munamaske (Mund-Nase-Maske).

2) Affixation – der Prozess der Bildung eines neuen Wortes durch Hinzufügen von Präfixen und Suffixen zur Wurzel oder zum Stamm. Mit Hilfe von Affixen entstanden neue Wörter wie coronisieren, Coronials, Covidiot, Covidiotin.

Fremdsprachiges Vokabular stammt zum größten Teil genau aus der englischen Sprache und behält dabei alle notwendigen Merkmale bei: Groß- und Kleinschreibung, Artikel und manchmal Bedeutungsänderungen. Beispielsweise die Anglizismen „lockdown“ und „shutdown“, die im Duden Universalwörterbuch die gleiche Bedeutung haben. Im Deutschen werden sie jedoch als ideografische Synonyme verwendet. „Lockdown“ bedeutet „Unterbrechung oder Einstellung der Arbeit“, während „Lockdown“ die Anwendung verschiedener Maßnahmen zur Bekämpfung der Epidemie bedeutet, wie etwa soziale Distanzierung, Kontakt- und Bewegungsbeschränkungen sowie die Schließung öffentlicher und privater Unternehmen. „Schließung“ bedeutet keine Durchsetzungsmaßnahme. Viele Anglikaner sind mit derselben Wurzel aufgetreten (hauptsächlich Corona, Covid). Zum Beispiel Coronavirus, Covid-19 und das Corona-Epizentrum. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wortschatz der deutschen Sprache unter dem Einfluss vieler Faktoren ständig wächst und neue Wörter und deren Bedeutungen entstehen. Die Sprachintegration spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der

terminologischen Struktur des medizinischen Bereichs. Aus dieser Studie ergaben sich gewisse Trends und Muster in der deutschen medizinischen Terminologearbeit, und zwar bei der Einführung neuer lexikalischer Einheiten. Wichtig ist es dabei zu beachten, dass die deutsche Sprache große Möglichkeiten zur Wortbildung bietet.

5. marges

¹ Vgl. Von Polenz: (2000, S. 1→ 55)

² Vgl. HUMBOLDT 1963, 418

³ Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Neologismus>

⁴ Vgl. Hilke Elsen: Neologismen - Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen, 2. Auflage, 2011, S. 24

⁵ Vgl. Ebda, S. 33

⁶ Vgl. Gesellschaft für deutsche Sprache e. V, 30. November 2020

⁷ Vgl. <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/lockdown>

⁸ Vgl. Oxford Advanced Learner's Dictionary, 10 th Edition, 2022 , Seite 903

⁹ Vgl. <https://www.rnd.de/politik/lockdown-in-deutschland-diese-corona-regeln-gelten-jetzt-22DZDKX425CDBLTR7JGCJS72T4.html>

¹⁰ Vgl. Tagesschau, 06.01.2021 06

¹¹ Vgl. <https://taz.de/Verschwoerungserzaehlungen-und-Corona/!5811451/>

¹² Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/die-aha-regeln-im-neuen-alltag-1758514>, am 8. Juni 2020

¹³ Vgl. https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Flyer_Poster_etc/Corona/AHA-Formel_Blau-Rot_barr_V2.pdf

¹⁴ Vgl. <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/soziologie/institut/personen/prof-dr-martin-gross/berufliche-anerkennung-im-kontext-der-corona-pandemie/erste-befunde-systemrelevanz/>

¹⁵ Vgl. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/intensivmedizin-triage-in-der-pandemie-2078244>

¹⁶ Vgl. <https://www.rnd.de/wissen/bleib-gesund-wie-corona-humor-und-sprache-beeinflusst-B5LT6GKVAWKNYZCCUS3CQOUBBQ.html>

¹⁷ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/leben/corona-coronavirus-sprache-merkel-1.4898287> , 6. Mai 2020

¹⁸ Vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/merkel-lockdown-101.html>

¹⁹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/merkel-lockdown-101.html>

- ²⁰ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/leben/corona-coronavirus-sprache-merkel-1.4898287>, 6. Mai 2020
- ²¹ Vgl. Ro, C., 2020. Why We've Created New Language for Coronavirus. [Online] Bbc.com. Available at: <https://www.bbc.com/worklife/article/20200522-why-weve-created-new-language-for-coronavirus> [Accessed 4 June 2020].
- ²² Vgl. <https://news.fullerton.edu/2020/04/pandemic-changing-english-language/>
- ²³ Vgl. Kopecki, D., 2020. WHO Officials Warn US President Trump Against Calling Coronavirus 'The Chinese Virus'. [Online] CNBC. Available at: <https://www.cnbc.com/2020/03/18/who-officials-warn-us-president-trump-against-calling-coronavirus-the-chinese-virus.html> [Accessed 7 June 2020].
- ²⁴ Vgl. <https://www.ids-mannheim.de/neologismen-in-der-coronapandemie/>
- ²⁵ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Bindestrichgl>
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Bindestrich>
- ²⁶ Vgl. <https://gfds.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/#>
- ²⁷ Vgl. <https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/585>
- ²⁸ Vgl. Götze, Lüttich:Wahrig 4. Grammatik der deutschen Sprache, Seite 109 Gebundene Ausgabe – 1. August 2002
- ²⁹ Vgl. Hans Silke, Wortbildung fürs Examen, 2000, S. 79.
- ³⁰ Vgl. <https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/490>
- ³¹ Vgl. <https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/68>
- ³² Ebda.
- ³³ Vgl. <https://www.welt.de/kultur/plus233552324/Covidioten-wie-Deutschland-ueber-Corona-Kritiker-redet.html>
- ³⁴ Vgl. <https://taz.de/Covidioten-und-Sprachkritik/!5700025/>
- ³⁵ Vgl. <https://www.sprachlog.de/author/astefanowitsch/>
- ³⁶ Vgl. Süddeutsche. 2022-01-11
- ³⁷ Vgl. Kreiszeitung, 2022-06-01
- ³⁸ Vgl. <https://www.sprachlog.de/2022/02/01/laudatio-zum-anglizismus-des-jahres-2021-boostern/>
- ³⁹ Vgl. <https://www.sprachlog.de/2022/02/01/laudatio-zum-anglizismus-des-jahres-2021-boostern/>
- ⁴⁰ Vgl. Jimmy Fallon auf Instagram, 2022-01-04.
- ⁴¹ Vgl. New York Times, 2021-12-31

⁴²Vgl. Tagesspiegel, 2021-12-14

⁴³ Vgl. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8147579/>

⁴⁴ Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Lehnwort>

6. Literaturverzeichnis

- Akmajian, Adrian, Demers, Richard, Farmer, Ann and Harnish, Robert, 2001: Linguistics. An Introduction to Language and Communication. Fifth ed. Cambridge, London: The MIT Press, p.361.
- Alston, W., 1964. Philosophy of Language. N.J.: Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs, pp.56 – 57.
- Andreas Unger: Von Algebra bis Zucker: Arabische Wörter im Deutschen (Reclam Taschenbuch), Reclam, Philipp, 2013, Seite 31
- Borwin Bandelow :Das Angstbuch: Woher Ängste kommen und wie man sie bekämpfen kann Taschenbuch – 1. Februar 2006
- Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 9. Auflage. 2022
- Eschenlohr, Stefanie (1998): Vom Nomen zum Verb: Konversion, Präfigierung und Rückbildung im Deutschen. Hildesheim: phil. Diss. S.87
- Götze, Lüttich: Wahrig 4. Grammatik der deutschen Sprache, Seite 109 Gebundene Ausgabe – 1. August 2002
- Hans Silke, Wortbildung fürs Examen, 2000, S. 79.
- Hilke Elsen: Neologismen - Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen, 2. Auflage, 2011, S. 24- 33
- Hospers, John, 1953. An Introduction to Philosophy of Analysis. N.J.: Prentice-Hall, Inc., Englewood Cliffs
- HUMBOLDT, Wilhelm von (1963): Schriften zur Sprachphilosophie. Werke III. – Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
- Kopecki, Dawn, 2020. WHO Officials Warn US President Trump Against Calling Coronavirus 'The Chinese Virus'. [Online] CNBC. Available at:
- Larsson, Paula, 2020. Anti-Asian Racism During Coronavirus: How the Language of Disease Produces Hate and Violence. [Online] The Conversation. Available at:
- Lawson, Robert, 2020. Coronavirus Has Led To An Explosion Of New Words And Phrases – And That Helps Us Cope. [Online] The Conversation. Available at:

- Lindell, Keller, 2020. How The Coronavirus Is Changing The English Language. [Online] CSUF News Center. Available at: <http://news.fullerton.edu/2020sp/msclip-ocr-alumnus-Zoila-Gallegos-teaching-at-risk-youths-assistant-principal.aspx> [Accessed 5 June 2020].
- Martinich, A. ed., 1996. The Philosophy of Language. Third ed. Oxford & N.Y.: Oxford University Press, p.4.
- Naumann, Brend. (1985): Konversion. Zu einem Wortbildungstyp in der deutschen Gegenwartssprache und dessen Benennung. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 114, S. 277-288.
- Olsen, Susan (1990):Konversion als kombinatorischer Wortbildungsprozeß. In:Linguistische Berichte 127,S.185-216.
- Osman, Salah, 2020. The Message of Coronavirus: Playing a Tight String between Science and Politics (In Arabic). [Online] Al-Mojaded Center for Studies and Research. Available at: <https://almojaded.com/2020/04/21/7637/> [Accessed 7 June 2020].
- Oxford Advanced Learner's Dictionary, 10 th Edition,2022 ,Seite 903
- Paton, Bernadette, 2020. Social Change and Linguistic Change: The Language of Covid-19. [Online] Oxford English Dictionary. Available at: <https://public.oed.com/blog/the-language-of-covid-19/> [Accessed 5 June 2020].
- Pittner, J. Robert: Der Wortbildungstyp "Steigerungsbildung" im Deutschen. In: Klein, F. e. a. (Hgg.): Betriebslinguistik und Linguistikbetrieb. Tübingen: Niemeyer, S. 225-232
- Polenz, Peter von (1999, 2000 und 2013): Deutsche Sprache vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Berlin/New York. Band 1: Einführung, Grundbegriffe, 14. bis 16. Jahrhundert. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. ISBN 3110164787
- Ro, Christine, 2020. Why We've Created New Language for Coronavirus. [Online] Bbc.com. Available

at: <https://www.bbc.com/worklife/article/20200522-why-weve-created-new-language-for-coronavirus> [Accessed 4 June 2020].

- Schröder, Marianne (1985): Zur Verwendung von Kurzformen. In: Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache 5, S. 199-209.
- schulz Griesbach: deutsche grammatik, 2. Überarbeitete Auflage, Münschen, 1962 seite 12
- Starke, Gisela (1987): Sprachliche Kurzformen. In: Sprachpflege 36, S. 61-64.
- Stötzer, Ursula, 1975: Die Betonung zusammengesetzter Wörter, unter besonderer Berücksichtigung der Komposita mit fremden Konstituenten, Berlin: Phil.Diss., S. 47
- Vieregge, Werner (1983): Zum Gebrauch von Kurzwörtern im Neuhochdeutschen. In: Sprachwissenschaft 8, S. 207-235.
- World Health Organization, 2020. Naming The Coronavirus Disease (COVID-19) And the Virus That Causes It. [online] Who.int. Available at: [https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/technical-guidance/naming-the-coronavirus-disease-\(covid-2019\)-and-the-virus-that-causes-it](https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/technical-guidance/naming-the-coronavirus-disease-(covid-2019)-and-the-virus-that-causes-it) [Accessed 7 June 2020].
- Zhao, Lijian, (2020) 12 Mars. Twitter. [Online] Twitter.com. Available at: <https://twitter.com/zlj517/status/1238111898828066823> [Accessed 7 June 2020].

Internetquellen

- <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/die-aha-regeln-im-neuen-alltag-1758514>, am 8. Juni 2020
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Neologismus>
- <https://www.spiegel.de/wirtschaft/service/jeder-vierte-bleibt-im-homeoffice-a-3b034966-3027-457e-8fd6-6139327b4b3d>, 09.12.2022
- Jimmy Fallon auf Instagram, 2022-01-04.
- <https://www.cnbc.com/2020/03/18/who-officials-warn-us-president-trump-against-calling-coronavirus-the-chinese-virus.html> [Accessed 7 June 2020].

- <https://news.fullerton.edu/2020/04/pandemic-changing-english-language/>
- <https://www.sprachlog.de/2022/02/01/laudatio-zum-anglizismus-des-jahres-2021-boostern/>
- <https://theconversation.com/coronavirus-has-led-to-an-explosion-of-new-words-and-phrases-and-that-helps-us-cope-136909>
[Accessed 5 June 2020].
- <https://theconversation.com/anti-asian-racism-during-coronavirus-how-the-language-of-disease-produces-hate-and-violence-134496>
[Accessed 7 June 2020].
- <https://www.sprachlog.de/author/astefanowitsch/>
- <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8147579/>
- <https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/490>
- <https://grammis.ids-mannheim.de/systematische-grammatik/585>
- <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1056582503>
- <https://www.bussgeldkatalog.org/kontaktverbot-corona/>
- <https://arnowa.de/Hygieneportal/Leicht-positiver-Schnelltest-Was-tun#>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Lehnwort>
- <https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/68>
- <https://gfds.de/sprachliche-zweifelsfaelle-rund-um-covid-19/#>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-lauterbach-herbst-hysterie-100.html>
- <https://www.rnd.de/gesundheit/tiktok-und-twitter-corona-memes-und-handwash-dance-so-reagiert-social-media-auf-die-coronavirus-panik-UXO6TQSTXRECNCFMKI4YLPQR64.html>
- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Bindestrichgl.>
- <https://www.duden.de/rechtschreibung/Bindestrich>
- <https://www.ids-mannheim.de/neologismen-in-der-coronapandemie/>
- <https://www.rnd.de/wissen/bleib-gesund-wie-corona-humor-und-sprache-beeinflusst-B5LT6GKVAWKNYZCCUS3CQOUBBQ.html>
- <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/faecher/fachbereich-sozialwissenschaften/soziologie/institut/personen/prof-dr-martin->

- [gross/berufliche-erkennung-im-kontext-der-corona-pandemie/erste-befunde-systemrelevanz/](https://www.gross/berufliche-erkennung-im-kontext-der-corona-pandemie/erste-befunde-systemrelevanz/)
- <https://gsw.phil-fak.uni-duesseldorf.de/diskurslinguistik/index.php?title=Suffigierung#:~:text=Definition,der%20Derivation%20oder%20der%20Flexion.> 21.11.2018
 - <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/intensivmedizin-triage-in-der-pandemie-2078244>
 - <https://www.idaev.de/themen/verschwoerungs>
 - https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Flyer_Poster_etc/Corona/AHA-Formel_Blau-Rot_barr_V2.pdf
 - <https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/lockdown>
 - <https://www.rnd.de/politik/lockdown-in-deutschland-diese-corona-regeln-gelten-jetzt-22DZDKX425CDBLTR7JGCJS72T4.html>
 - **Gesellschaft für deutsche Sprache e. V, 30. November 2020**

Zeitungen und Zeitschriften

- Tagesschau, 06.01.2021 06
- <https://taz.de/Verschwoerungserzaehlungen-und-Corona/!5811451/>
- <https://www.sueddeutsche.de/leben/corona-coronavirus-sprache-merkel-1.4898287> , 6. Mai 2020
- <https://www.welt.de/kultur/plus233552324/Covidioten-wie-Deutschland-ueber-Corona-Kritiker-redet.html>
- <https://taz.de/Covidioten-und-Sprachkritik/!5700025/>
- <https://Sueddeutsche.> 2022-01-11
- <https://Kreiszeitung.> 2022-06-01
- <https://New York Times.> 2021-12-31
- <https://Tagesspiegel.> 2021-12-14
- <https://www.tagesschau.de/inland/merkel-lockdown-101.html>